



Lena Tabea Probst



Abb.5: Collage der detaillierteren Bespielung

Durch die Ausbildung einer Begegnungszone können sich alle Mobilitätsarten gleichwertig bewegen und Restflächen optimal bespielt werden. Neue Nutzungen die als temporäre Bauten, wie bspw. Ateliers angesiedelt werden können, werten den Raum auf und geben ihm einen neuen Charakter. Durch die Integration einer neuen Stadtbibliothek, interpretiert als Wohnzimmer der Nachbarschaft, bekommt die Haltestelle Petuelring ein festes soziales Zentrum, das mit der Nutzung als Verkehrsknotenpunkt in Sympiose treten kann.



Abb.7: Schnitt
Abb.4 (links): Grundriss des Erdgeschosses



Abb.6: Grundriss des Regelgeschosses